

Illustrierte Zeitung

Erscheint seit 1843.

Preisänderung ab 1. Oktober 1916

Wir haben die „Illustrierte Zeitung“ am 1. Januar 1915 und 1. April 1916 im vierteljährlichen Bezugspreis nur um je 50 Pfennige erhöht, da wir eine erheblichere Verteuerung vermeiden wollten. Die außerordentliche hohe Steigerung sämtlicher Herstellungskosten, insbesondere des Papierses, aber auch anderer Materialien, fällt bei der unübertroffen glänzenden Ausstattung unserer Zeitung jedoch ganz besonders schwer ins Gewicht. Auch die zahlreichen Originalzeichnungen von Sonderzeichnern und anderen ebenfalls im Felde weilenden künstlerischen Mitarbeitern erfordern fortgesetzt besonders hohe Aufwendungen. Wir sehen uns daher genötigt, den vierteljährlichen Bezugspreis vom 1. Oktober ds. Js. an nochmals um 50 Pfennige zu erhöhen, eine Maßnahme, die immerhin nur einen kleinen Bruchteil unserer bedeutenden Mehrkosten deckt.

**Die „Illustrierte Zeitung“ kostet ab 1. Oktober 1916:
Vierteljährlich Mk. 10.— ord., Mk. 7.— bar, Freieemplare 11/10.**

Durch die Preiserhöhungen ergab sich während des Krieges eine
Rabatterhöhung von 28¹/₃ 0/0 auf 30 0/0

Für Exemplare, die durch die Post bezogen werden, vergüten wir gegen Einsendung der Postquittungen über je Mk. 10.—, die innerhalb des laufenden Vierteljahres, für das sie ausgestellt sind, geschehen muß, für ein Vierteljahres-Abonnement Mk. 2.40; kommt ein Freieemplar in Frage, so vergüten wir für dieses Mk. 9.40. Der Preis für eine Einzelnummer bleibt, soweit er für besondere Nummern nicht geändert wird, im allgemeinen Mk. 1.— ord., Mk. —.70 bar und 11/10. Wir bitten auch weiterhin um nachdrückliche Verwendung für unsere Zeitschrift. Welche glänzende Beurteilung unsere Kriegsnummern, für die bekanntlich zahlreiche Künstler im Felde mitarbeiten, gefunden haben, beweisen zahlreiche Anerkennungschriften und Urteile, von denen nur eins angeführt sei:

In der „Illustrierten Zeitung“ (J. J. Weber in Leipzig) haben wir eine der besten und reichhaltigsten Chroniken des Weltkrieges. Ein jedes ihrer Hefte bietet eine Fülle von Stoff in Wort und Bild, von denen namentlich die letzteren durch ihre Unmittelbarkeit und Reichhaltigkeit das Höchste leisten. Von jeder Phase und jedem Schauplatz des gewaltigen Ringens werden Aufnahmen und Zeichnungen bekannter und hervorragender Künstler geboten, wozu noch zahlreiche Schilderungen und gehaltvolle Aufsätze kommen, die über die Kriegsergebnisse selbst, wie über Politikal und wirtschaftliche Verhältnisse und Veränderungen ausgezeichnet unterrichten.

Kein Volk besitzt ein ähnlich groß angelegtes literarisch vertieftes Unternehmen.

München, Augsburger Abendzeitung.

Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung (J. J. Weber), Leipzig.